

gebnisse von Forschung und Technik in die Produktion die **Orientierungsziffern** erreicht und überbietet und dabei mit den vorhandenen bzw. in bestimmten Fällen mit weniger Arbeitskräften auskommt.

Optimale Pläne auszuarbeiten bedeutet somit die Abkehr von der noch weitverbreiteten Praxis, bei der Aufstellung des Planes mechanisch einige Prozente zu den Kennziffern der Vorjahresergebnisse zu addieren und vorwiegend auf die mengenmäßige Planerfüllung zu orientieren.

Die Beschlüsse des VI. Parteitag und die objektiven Bedingungen, unter denen sich die technische Revolution vollzieht, erfordern vor allem die **strenge Orientierung auf die qualitativen Kennziffern** des Planes. Bei der Ausarbeitung eines optimalen Planes geht es in erster Linie darum, diese qualitativen Kennziffern zu erreichen und zu überbieten. Somit trägt ein optimaler Plan besser als vorangegangene Pläne zur ökonomischen und politischen Stärkung der DDR bei.

Ein optimaler Plan kann jedoch auch die Orientierung auf eine hohe mengenmäßige Produktion erfordern, wenn es volkswirtschaftlich notwendig ist. Das trifft zum Beispiel für die Grundstoffindustrie und die Landwirtschaft, aber auch auf die Exportaufgaben zu.

### **Alle Voraussetzungen sind vorhanden**

Die große Bedeutung des optimalen Planes 1965 für unsere künftige Entwicklung allen Werktätigen zu erklären ist nicht nur eine Sache der Parteiorganisationen, sondern vor allem der Leiter der Produktion selbst und der Gewerkschaften. Den Werktätigen einfach Orientierungsziffern vorzulegen genügt nicht. Sie sollen mit der Plandiskussion verstehen lernen, daß der optimale Plan objektiv notwendig ist und daß er eine neue Qualität gegenüber den vorangegangenen Volkswirtschaftsplänen darstellt. Die Ausarbeitung optimaler Pläne erhöht die Wissenschaftlichkeit der Planung, wodurch das neue ökonomische System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft besser wirksam wird. Zugleich werden wichtige Voraussetzungen geschaffen, um im Jahre 1965 die weitere Entwicklung des Lebensstandards und der Versorgung zu sichern. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß der optimale Plan 1965 ein wichtiger Bestandteil der Ausarbeitung der Perspektive bis 1970 ist.

Je gründlicher die Parteiorganisationen, die staatlichen Leiter und die Gewerkschaften den Werktätigen diese Zusammenhänge erklären, um so größer wird deren Bereitschaft sein, an der Ausarbeitung der Planvorschläge für 1965 teilzunehmen. Das erfordert, mit Hilfe einer gut koordinierten und zielgerichteten politischen Massenarbeit überzeugend nachzuweisen, daß in der sozialistischen Volkswirtschaft der DDR alle Voraussetzungen für die Ausarbeitung optimaler Pläne gegeben sind.

Eine der wichtigsten Voraussetzungen wird durch den **Freundschaftsvertrag mit der UdSSR** erfüllt, der für unsere Entwicklung eine absolut sichere Perspektive bis ins dritte Jahrtausend eröffnet. Die Erkenntnisse der fortgeschrittensten Technik und Organisation der Produktion in der UdSSR sind von höchstem Wert für die Ausarbeitung eines optimalen Planes 1965. Durch die Anwendung dieser unschätzbaren Erfahrungen der Sowjetunion werden wir das Entwicklungstempo unserer nationalen Wirtschaft erhöhen. Die Zusammenarbeit beider Länder bei der Durchführung der technischen Revolution zum beiderseitigen Nutzen wird auf eine höhere Stufe gehoben.

Für alle Betriebsparteiorganisationen ergeben sich daraus wichtige **Schlußfolgerungen**. In ihrer politischen Führungstätigkeit sollten sie die Auswertung der Freundschaftsreise des Genossen Walter Ulbricht in den Brigaden und Meisterbereichen so organisieren, daß auf die bessere Erfüllung der Planaufgaben 1964 orientiert wird. Diese Auswertung soll zu weiteren Höhepunkten im sozialistischen Wettbewerb zum